

Schillerstraße 34

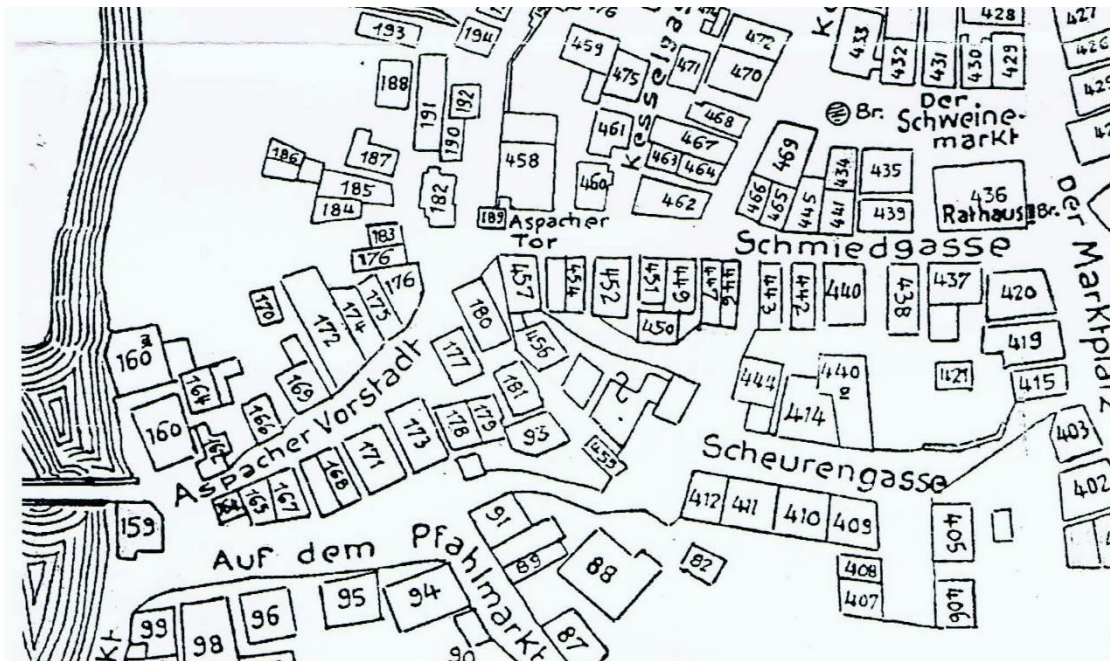


Häuserbuch

Adresse: Schillerstraße 34

Primärkatasternummer: 172

Lage:



1832



2020

Besitzer:

Nach Hildt: An der Stelle der Wirtschaft zur Germania stand ursprünglich eine Scheuer. Dann wurde von dem jungen Erhard Zwink an deren Stelle ein Haus gebaut, dessen oberer Stock im Besitz der Familie blieb, während unten die Metzger Andreas Specht und Jakob Nestel erwähnt werden. Den unteren Stock kaufte im Jahr 1812 der Beck Michael Kunberger um 1500 fl.

Feuerversicherungsakten:

1832 Erhardt Zwink, Rotgerber ½, Michael Kuhnberger, Beck ½

1852 Xtian Schmückle, Beck ½

1855 Carolina Zwink, ledig ½

1858 Jakob Breuninger, Jak. S. jr., Rotgerber

1865 Christian Schmückle, Bäcker, Jakob Breuninger, Jakobs Sohn, Rotgerber.

Besitzerwechsel? Band 1867 II fehlt!

1874 Jakob Breuninger, Bäcker Schmückle (LB-Bü1019)

1889 Wilhelm Breuninger, Rotgerber, Christian Schmückle, Bäckers Witwe

1891 Gustav Breuninger, Zwink, Rotgerber

1893 Kfb. 74 S. 66 Christian Maier, Händler hier

1894 Kfb. 75 S. 100 Paul Seibt, Korbmacher hier

1891 Christian Schmückle, Bäckers Wwe.

1893 Kfb. 77 S. 72 Wilhelm Janus, Bäcker hier

1900 Gotthilf Groß, Bäcker

1901 Gottlob Häuser, Wirt

1903 Vereinigte Brauereien Stuttgart-Tübingen, A. G. Stuttgart

1904 Vereinigte Brauereien Stuttgart-Tübingen, A. G. Stuttgart ganz!

1919 Karl Maier, Wirt hier

1921 Friedrich Baumann jun., Metzger hier

o. D. Karl Maier, Wirt hier

Befunde aus den Bauakten

1832 Eine Behausung von 2 Stock mit gewölbtem Keller in der inneren Aspacher Vorstadt. Im 1ten Stock 1 Bäckerei.

1865 ein zweistöckiges Wohnhaus in der inneren Aspacher Vorstadt, teils steinerner Stock, teils Fußmauern, mit geriegelten Wänden und Giebeln, Plattendach. Mit einem Schweinstallanbau an dem hinteren Giebel, Pultdach.

Dem Schmückle:

I. Stock: ½ gewölbten Keller, 2 heizbare Zimmer, 1 Schank, 1 Kammer, 1 Küche mit Bäckerbackofen, gemeinschaftlicher Öhrn, gemeinschaftlicher Abtritt.

II. Stock: 1 heizbares Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche.

Unter Dach I: 3 Kammern südlich.

Unter Dach II: die hintere Hälfte, gemeinschaftlicher Vorplatz.

Dem Breuninger:

I. Stock: ½ gewölbten Keller, 1 Gerberwerkstätte mit Kesselfeuerung, gemeinschaftlicher Öhrn.

II. Stock: 1 heizbares Zimmer, 1 unheizbares Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Abtritt, 2 heizbare Zurichtstuben, 1 Alkov, gemeinschaftlicher Öhrn.

Unter Dach I: 1 Kammer über seinem Wohnungsanteil.

Unter Dach II: die südliche Hälfte, gemeinschaftlicher Vorplatz.

Der Schweinstall ganz.

Zubehörden: 18 Farben, 1 Lohkessel.

1891 ein zweistöckiges Wohnhaus von gemischter Bauart mit Giebeldach (und Bäckereieinrichtung – gestrichen) ohne gemeinschaftliche Scheidewand an No. 32 angebaut.

Dem Breuninger:

½ gewölbter Keller, 1 Farbenwerkstatt, Öhrnanteil

I. Stock: 1 heizbares Zimmer, 3 Kammern, 1 Küche, 1 Zurichtstube, 1 Öhrn

Unter Dach: 1 heizbares Zimmer, 2 Kammern, 1 Boden, 1 Öhrn, 1 gemeinschaftlicher Öhrn, 2/3 Katzenlauf. Zubehörden:

10 Farben, 1 Kessel 150 l haltend, 1 Weiche, 1 Solnhofer Zurichttafel 2,3 x 1,25 m, 1 Liastafel 3,3 x 1,4 m, dto. 1,9 x 1,2 m

Dem Schmückle:

1 heizbares Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Backstube, ½ gewölbter Keller, 1 Abtritt, Öhrnanteil.

I. Stock: 1 heizbares Zimmer, 2 Kammern, Öhrnanteil

Unter Dach: 3 Kammern, gemeinschaftlicher Öhrn, 1/3 Katzenlauf.

1904 wesentlich verbessert, nun ein

Besitzer!

alte Nummer 172

Nutzung:

Um 1900 Germania

Xxxx Gemüselade

1978 Wöhrle, Drogerie (Einwohnerbuch)

1964- 2006 Langbein

2023 MurrtaI Werte, Immobilien und Deutsches Zentrum für Satellitenkommunikation e.V.

Besonderheiten:



Die Feinde der Demokratie standen nicht nur rechts: Durr fotografierte auch die „Germania“, das Stammlokal der Backnanger KPD. Zwischen den Fenstern oben ist ein beleuchteter roter Stern angebracht, auf dem offenbar Wählt KPD steht. Darunter befindet sich die nur teilweise lesbare Schrift: Für Massenkampf um Brot und Macht, noch weiter unten: Für die Verteidigung der U.S.S.R. Für ein Sowjet=Deutschland und Wählt KPD. Derartige Parolen verschreckten das Backnanger Bürgertum zutiefst und trieben nicht wenige in die Arme der Nazis. Übrigens machten die Backnanger Sozialdemokraten einen Bogen um die „Germania“, die ihnen - wie der Zeitzeuge Wilhelm Traub berichtete - finster und unheimlich erschienen. Durr kommentiert das Bild in der ihm eigenen Kürze nur mit: Die „Germania“ im Wahlkampf 1930. (Backnanger Jahrbuch 2004, Seite 32)

Zeitungsbericht MurrtaI-Bote 2. Februar 1931

40 Stuttgarter Nationalsozialisten unternahm gestern Sonntag eine Ausfahrt im Lastkraftwagen. Abends gegen 10.30 Uhr fuhren sie von einer Versammlung in Großaspach heim. In der Fahrt durch die Schillerstraße hier ist vor der Wirtschaft zum „Germania“, in der sich eine nicht geringe Zahl von Kommunisten aufhielt, unter gegenseitigen Anrempelungen eine verhängnisvolle Schlägerei entstanden, bei der von kommunistischer Seite auf die Nationalsozialisten geschossen wurde. Zwei von diesen wurden schwer, ein Dritter leicht verwundet. Auf kommunistischer Seite sind vier Mann leicht verletzt. Da Gegenstände wie Bierflaschen, Gläser, Knüppel usw. hoch im Bogen aus der Wirtschaft flogen und den Weg wieder zurückfanden, blieb keine Fensterscheibe mehr Heil. Als die Polizei erschien, war der Krach noch mitten im Gange. Doch gelang es dem kleinen Aufgebot, die Kämpfenden zu trennen und die Ruhe wiederherzustellen. Eine gerichtliche Untersuchung wird noch festzustellen haben, auf welcher Seite die größere Schuld zu suchen ist. Auffallend bleibt, dass die Schusswaffen mit denen die beiden Nationalsozialisten so schwer getroffen wurden, nicht aufzufinden waren.

Bilder:





1925 Foto Stadtarchiv Backnang



Foto Stadtarchiv Backnang



BKZ 1964

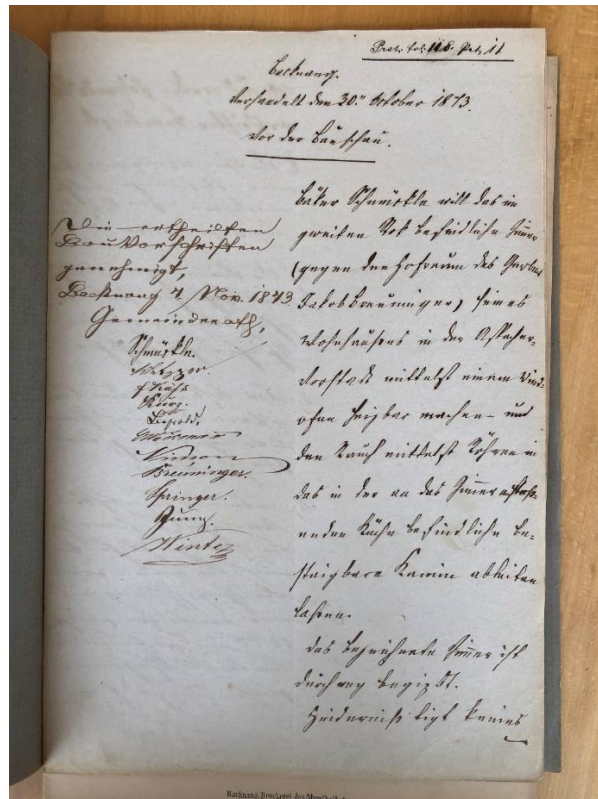


Foto Heiner Kirschmer



Foto Heiner Kirschmer

Bauakten – Pläne:



Baugesuch Christian Schmückle 1873

Quellen:

Planunterlagen:

Urflurkarte von 1832. Quelle: Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Amt für Vermessung und Flurbereinigung

Stadtpläne Backnang. Quelle: Stadt Backnang, Stadtplanungsamt

Hildt, Gustav: Backnangs alte Häuser und ihre Bewohner. Blätter des Murrthaler Altertumsvereins 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1914.

Weber, Otto, Stadtbaumister: Aufzeichnungen von Plätzten, Straßen und Häusern. Dezember 1951

Feuerversicherungakten: Unterlagen über Gebäude mit Angabe zur Gebäudenummer, Eigentümer, Benutzungsart, Bauart, Gebäudeeinrichtungen (Zuberhörden). Die Feuerversicherung war eine Verpflichtung wegen der hohen Brandgefahr in früheren Jahren. Stadtarchiv Backnang.

Kaufbücher: Chronologisches Verzeichnis der Hausverkäufe aus den Kaufbüchern ab 1838 mit Datum, Namen, Beruf von Käufern und Verkäufern sowie Lokalisierung der Gebäude entsprechend den Quellenangaben. Stadtarchiv Backnang.

Adressbücher von 1832 bis 1912

Nutzung: Angaben über die Nutzung des Gebäudes.

Besonderheiten: Angaben über Besonderheiten in der Nutzung, über bekannte Bewohner oder, geschichtliche Ereignisse u.a.

Bilder: Fotos, Zeichnungen, Postkarten aus unterschiedlichen Zeiten.

Bauakten: Bau und Lagepläne der einzelnen Gebäude Unterlagen aus dem Staatsarchiv Ludwigsburg und der Stadt Backnang, Stadtarchiv.

Bearbeitungsstand 12.10.2023